

Bitte markieren Sie auf dem beigefügten Lösungsbogen genau eine Antwort pro Frage!

1. ' _____ ' Information steigert die Tiefe der Gedächtnisspuren, während ' _____ ' die Anzahl der Verbindungen zwischen der neuen und bereits im Gedächtnis abgelegter Information erhöht.
 - a) vermehrte Konzentration bei Aufnahme neuer; besseres Denkvermögen
 - b) erhöhte Aufmerksamkeit bei Aufnahme neuer; intensivere Verarbeitung der neuen Information
 - c) verstärktes Wiederholen neuer; intensive Beschäftigung mit der neuen Information
 - d) Konditionierung auf neue; Lernen
 - e) b) und c)
 - f) keines von allem

2. Das Ausmaß der auf ein Kaufobjekt bezogenen Aufmerksamkeit hängt ab von ' _____ ' .
 - a) dem, diesen Objekt entgegengebrachten, Involvement.
 - b) dem, mit diesem Objekt verbundenen, Bedürfnis.
 - c) der, diesem Objekt beigemessenen, Wichtigkeit.
 - d) der inneren Haltung, die diesem Objekt gegenüber entgegengebracht wird.
 - e) der Vertrautheit dieses Objekts.
 - f) a), b) und c)
 - g) a), b), c), d) und e)
 - h) keinem von allem

3. Welche/r der folgenden Markennamen ist/sind am *wenigsten* leicht zu behalten?
(Beantworten Sie die Frage unter Bedachtnahme auf die menschliche Fähigkeit, sich an etwas zu erinnern.)
 - a) Frisch und Sauber
 - b) Uniqa
 - c) Hustinetten
 - d) Wiener Universitäts-Verlag
 - e) Austrian Airlines
 - f) b) und c)

4. Die Interferenztheorie besagt, dass
 - a) einmal im Gedächtnis gespeicherte Information nie wieder verloren geht.
 - b) aktuell gelernte Information die bereits gespeicherte überlagern kann.
 - c) das Ausmaß des Vergessens mit der Zeit seit der Informationsaufnahme zunimmt.
 - d) im Gedächtnis gespeicherte Information neu aufgenommene dominieren kann.
 - e) die größte Schwierigkeit bei der Erinnerung im Abrufen der richtigen Information besteht.
 - f) b) und d)
 - g) a) bis e)
 - h) keines von alledem

5. Welches der folgenden Verfahren dient *nicht* zur Messung von Erinnerung?
 - a) Wiedererkennungsverfahren
 - b) freie Reproduktionsverfahren
 - c) gestützte Reproduktionsverfahren
 - d) Bildsortierverfahren
 - e) alle eignen sich zur Messung von Erinnerung
 - f) keines eignet sich zur Messung von Erinnerung

6. Sie haben einen Werbespot konzipiert, der unter Ausnützung der klassischen Konditionierung eine positive Einstellung zum beworbenen Produkt herstellen soll. Der Spot beginnt mit einigen Szenen, in denen man den berühmten Schifahrer Hermann Maier einen Neuschneehang talwärts wedeln sieht. Danach wird auf das Produkt fokussiert ohne weiter auf Hermann Maier einzugehen. Welches ist der nichtkonditionierte Reiz in diesem Spot?

- a) das Produkt
- b) die Schi von Hermann Maier
- c) Hermann Maier
- d) die durch Hermann Maier hervorgerufene positive Einstellung
- e) zur Beantwortung der Frage fehlt relevante Information
- f) keines von alledem

7. Die Anzahl der Wiederholungen spielt eine große Rolle bei

- a) verbalem und bildlichem Lernen, aber nicht bei der klassischen Konditionierung
- b) bei der klassischen Konditionierung, aber nicht verbalem und bildlichem Lernen
- c) bei der klassischen Konditionierung und bei verbalem und bildlichem Lernen
- d) weder bei der klassischen Konditionierung noch bei verbalem und bildlichem Lernen
- e) keines von alledem

8. Lernt ein Individuum auf einen Stimulus zu reagieren, aber nicht in gleicher Weise auf einen ähnlichen Reiz, dann spricht man von:

- a) Vertrautheit
- b) Vergessen
- c) Aufmerksamkeit
- d) Reizgeneralisierung
- e) Reizdiskriminierung
- f) a) und e)
- g) b) und c)
- h) keines von alledem

9. Ein Einzelhändler sendet Dankschreiben an jene Kunden aus, die kürzlich bei ihm eingekauft haben. Das ist ein Beispiel für

- a) positive Verstärkung (positive reinforcement)
- b) negative Verstärkung (negative reinforcement)
- c) zeitweilige Verstärkung (intermittent reinforcement)
- d) das Verhalten gestaltende Verstärkung (shaping)
- e) einen, die Besonderheit des Einzelhändlers fördernden, Stimulus (discriminative stimulus)
- f) a) und c)
- g) keines von alledem

10. Für ein Lineares Lernmodell gelte:

$$P(t) = a + b + c \cdot P(t-1) \quad \text{Kaufoperator}$$

$$P(t) = a + c \cdot P(t-1) \quad \text{Ablehnungsoperator}$$

$$P(1) = 2/3$$

Berechnen Sie $P(t)$ für einen Käufer mit der Kaufgeschichte: Kauf, kein Kauf, kein Kauf.

- a) $P(4) = a + b + c \cdot (a + c \cdot (a + (2 \cdot c)/3))$
- b) $P(4) = a + c \cdot (a + b + c \cdot (a + (2 \cdot c)/3))$
- c) $P(4) = a + c \cdot (a + c \cdot (a + b + (2 \cdot c)/3))$
- d) $P(4) = a + c \cdot (a + c \cdot (a + b + c/2))$
- e) $P(4) = a + b + c \cdot (a + c \cdot (a + b + (2 \cdot c)/3))$
- f) keines von alledem